

**Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei  
Gott möglich.  
Lukas 18, 27**

Liebe Freunde und Glieder unserer Gemeinde,

der Werbeslogan, mit dem eine bekannte Autofirma wirbt, indem sie suggeriert, dass diesem Hersteller „nichts unmöglich“ ist, wirkt vermessen und überzogen. An Grenzen nämlich stoßen die Autobauer sehr wohl, erst recht, wenn die Macht, der großen Energiekonzerne, in der Geldbörse des Verbrauchers spürbar wird.

Wenn es um Geld geht, dann werden Menschen aufmerksam, denn Vielen ist Geld unheimlich wichtig, weil es ihnen Sicherheiten gibt. Aber es sind oft nur scheinbare Sicherheiten, die nach Jesu Worten an dem vorbei gehen, was wirklich zählt.

Wer sein Herz an seinen Reichtum hängt, hat dort kaum mehr Platz für Gott und sein Wort. Wer sich zu sehr auf das ausrichtet, was er selber schafft und erwirbt, vergisst möglicherweise, dass seine Kraft und Macht begrenzt ist.

Gottes Macht aber ist grenzenlos. Was bei den Menschen unmöglich ist – Gott kann es. Davon spricht Jesus Christus im Evangelium nach Lukas. Für uns stellt sich dabei die Frage, ob Reichtum an sich den Zugang zum ewigen Leben erschwert oder ob es eine Frage des Umgangs mit Reichtum ist.

Der junge Mann, der Jesus nach dem Weg zum ewigen Leben fragte, hing ganz offensichtlich an seinem Reichtum und wollte ihn nur ungern mit den Armen teilen. Doch wie er sich letztlich verhielt wird nicht berichtet.

Uns aber macht Jesus Christus deutlich: Wer das ewige Leben ererben will, der muss sich ganz auf ihn verlassen – ihm zutrauen, dass er uns ewiges Leben schenken kann, dass er uns versorgt und uns die Sicherheit gibt, die wir uns selbst so gerne verschafften.

Allerdings: bei Gott gibt es keine Sicherheit, als die, die er uns in seinem lebendigen Wort anbietet. Die Frage, ob uns das genügt oder nicht, ob unser Herz sich darauf verlässt, entscheidet letztlich über Tod und Leben durch Jesus Christus.

Genügsamkeit an seinem Wort, schenke Gott Ihnen / Euch und mir – denn er kann, was wir nicht können: Glauben schenken.

Frank Eisel, P.